

Tobias Reisige

Anto Karaula

Markus Conrads

MILDES HOLZ

Einfach improvisieren lernen mit Wildes Holz

Mit Grafiken von Silvia Kania

© 2011 HolzRecords

Alle Rechte, auch das der fotomechanischen Wiedergabe
(einschließlich der Fotokopie und Speicherung auf digitalen Datenträgern)
vorbehalten. All rights reserved.

Umschlaggestaltung: Silvia Kania
Zeichnungen: Silvia Kania
Fotos: Daniel Morsey

ISBN 978-3-00-032730-8

Vertrieb: HolzRecords GbR, Köln | www.holzrecords.de

Inhalt

Vorwort	4
Zur Arbeit mit diesem Buch	4
Gimme Five	6
Übungen.....	8
BlockBlues	9
Übungen.....	10
Mildes Holz	11
Übungen.....	13
Kyrill	16
Übungen.....	18
Reggae der Saison	20
Übungen.....	21
Hardly	23
Übungen.....	24
Lame Duck	26
Übungen.....	27
Glück gehabt	30
Übungen.....	31
Nachtlied	33
Übungen.....	34
Mittel, Alter!	36
Übungen.....	37
Ein Traum	39
Übungen.....	40
Mehr Licht!	42
Übungen.....	43
Spielplatz	45
Spielen mit Tonleitern.....	45
Spielen mit Rhythmus.....	46
Spielen mit Wiederholung und Variation	47
Spielen zu Akkorden	47
Akkordsymbole	50

Vorwort

Liebe Musikerin, lieber Musiker,

wir freuen uns sehr, dass du mit unserem Buch improvisieren lernen möchtest. Die tollen Erfahrungen in unseren Workshops haben uns auf die Idee gebracht, dieses Übungsbuch zu machen. Die Teilnehmer waren immer wieder begeistert darüber, wie schnell sie einen neuen Zugang zur Musik finden und erste, vielversprechende Schritte zur Improvisation machen konnten.

Die meisten hatten vorher lange nach Noten gespielt und noch keinen freieren Umgang mit den Tönen riskiert. Über Improvisation hört man ja manchmal auch die dollsten Sachen. Gerade im Jazz gibt es bei einigen Leuten so etwas wie einen Geniekult oder eine „Entweder man hat’s, oder man hat’ s nicht“-Mentalität. Aber die gute Nachricht ist: Improvisieren kann man lernen. Und der Anfang ist noch nicht mal besonders schwer!

Wir haben in unseren Workshops oft gestaunt, dass gerade Kinder ganz munter drauflos spielen, während Erwachsene zuerst Hemmungen haben und nicht wollen, dass es „schief“ oder „falsch“ klingt. Und es stimmt schon: manche Töne können in bestimmten Zusammenhängen ganz schön schräg klingen! Aber genau das kann auch sehr reizvoll sein. Wir empfehlen dir, gerade diese Töne bewusst zu spielen und dir anzuhören, wie sie wirken. Und dann auszuprobieren, was du mit diesem Effekt machen kannst.

Das ist wohl überhaupt das Wichtigste beim Improvisieren Lernen: selber ausprobieren! Das macht Spaß und so lernst du es am schnellsten. Und vielleicht entdeckst du dabei sogar einige Sachen, die gar nicht in diesem Buch stehen!

Zur Arbeit mit diesem Buch

Dieses Buch enthält zwölf Stücke. Zu jedem haben wir ein paar Übungen aufgeschrieben, die aufeinander aufbauen und jeweils einen Aspekt der Improvisation behandeln, den man an diesem Stück besonders gut lernen kann. Die Übungen setzen nicht voraus, dass du alle Stücke davor schon durchgearbeitet hast. Du kannst also mit einem beliebigen Stück anfangen und in dem Buch hin und her springen wie du willst, wobei die Stücke weiter hinten tendenziell etwas schwieriger sind als die weiter vorne.

Von jedem Stück gibt es auf der beiliegenden CD zwei Versionen: eine mit Flöte, eine ohne. Du kannst also die zweite Version abspielen um zu improvisieren und dich von Gitarre und Kontrabass begleiten lassen. Der Ablauf in jedem Lied ist: Melodie – einige Durchgänge Improvisation – Melodie. Als kleine Hilfe haben wir ein Tonsignal („Pling“) eingebaut, das einen Takt vor der Wiederkehr der Melodie ertönt. Dann weißt du, wann dein Solo zuende ist und du wieder die Melodie spielen kannst.

Wir haben für jedes Stück das Solo aufgeschrieben, das Tobias darüber spielt. Das kannst du auf verschiedene Arten nutzen:

- Du kannst Tobias' Solo nach den Noten üben und zur CD mitspielen. Wir empfehlen dir, das Solo vorher ein paar Mal anzuhören. Du lernst viel, wenn du versuchst, Tobias' Phrasierungen und seine Tongebung zu kopieren. Vieles davon kann man gar nicht als Noten aufschreiben, du musst es hören!
- Wenn wir schon mal beim Hören sind: du lernst auch sehr viel, wenn du einen Teil von Tobias' Solo heraushörst und auf der Flöte nachspielst, ohne vorher in die Noten zu gucken. Du kannst nachher die Noten benutzen um zu vergleichen, ob du es richtig herausgehört hast.

- Pssst... geheim! Du kannst einige Sachen von ihm „klauen“... Wenn dir etwas gut gefällt, ein Motiv oder eine kleine Phrase, lerne sie auswendig! Vielleicht klingt sie auch an einer anderen Stelle oder über ein anderes Stück gut. Probiere es aus. Aber lass dich bloß nicht erwischen!

Hinten im Buch findest du ein Kapitel, das „Spielplatz“ heißt. Es enthält Übungen zu verschiedenen Ansätzen der Improvisation, die du mit jedem der Stücke machen kannst. Du kannst mit diesem Kapitel bestimmte Fähigkeiten gezielt schulen. Oder du kannst dir dort Anregungen holen, in einem schon bekannten Stück wieder neue Dinge zu entdecken.

Ganz zum Schluss gibt es noch ein Kapitel, das erklärt, was die Akkordsymbole bedeuten, die wir in diesem Buch benutzen. Das ist nützlich, wenn du Übungen aus diesem Buch auf andere Stücke anwenden möchtest.

Hier sind noch einige Abkürzungen, die wir immer wieder in den Noten verwenden:

f.t. = Flatterzunge

sing = geräuschhaft in die Flöte blasen

HG = Hilfsgriff

Wir wünschen dir viel Freude beim Improvisieren mit Mildes Holz!

Tobias, Anto und Markus



Gimme Five

Markus Conrads



Mit Flöte: Nr. 1
Ohne Flöte: Nr. 2

Intro: $\text{♩} = 148$

Thema: 

4

9 

13  

17  

21 

25 

29  

33  

Glissando

f.t. (Flutterzunge)

37 A5 f.t. -----, Glissando f.t. -----, A5

43 C5 A5

49 C5 A5 tr tr tr tr A5 tr sing ----- Glissando

55 A5 Glissando Glissando Gliss. tr Chaos

61 C5 A5

65 C5 A5 vibr. f.t.

69 A5 mitsingen

73 A5

77 C5 A5

81 C5 A5 vibr. ~~~~~

85 trem. ~~~~~

Übungen

1. Möchte man über Rock oder Blues improvisieren, so gibt es dafür eine „Allzweckwaffe“: die Pentatonik. Sie besteht aus fünf Tönen.



Das hier ist die A-Moll-Pentatonik.

Auf der C-Flöte sind davon die folgenden Töne gut zu spielen:



Wir nehmen uns drei Töne heraus, **a**, **g** und **e**:



Spieler sie ein paar Mal und erfinde spontan neue Reihenfolgen dieser drei Töne. Jetzt kannst du Track 2 der CD laufen lassen und dazu diese Töne in beliebiger Reihenfolge spielen. Lass dir Zeit zum Ausprobieren!

2. Jetzt kommen die Töne **a**, **c**, **d** und **e** an die Reihe:



Spieler sie zuerst alleine und dann zur CD in immer neuen Variationen. Du kannst mal lange und mal kurze Töne spielen, beides klingt gut, du kannst nach Gefühl wechseln. Wenn dich die langen Töne langweilen, spielst du kurze, und umgekehrt. Auch Pausen bringen eine willkommene Abwechslung in die Improvisation, probiere es aus!

3. Wir haben jetzt alle Töne der A-Moll-Pentatonik zusammen und können damit zum Stück improvisieren. Spieler sie zur CD und versuche, nach und nach die Noten wegzulassen und die Pentatonik in die Finger zu bekommen. Dann hast du alles, was du brauchst, um über unser Rockstück zu improvisieren. Besonders gut klingt es, wenn du dabei auch mal in die Flöte reingsingst. Das klingt ähnlich wie eine verzerrte E-Gitarre. Versuch's mal!
4. Eine weitere Möglichkeit, ein Solo spannend zu machen, ist die Wiederholung. Überlege dir ein kurzes Motiv aus zwei Tönen der Pentatonik und wiederhole es, dann spiele etwas anderes und wiederhole wieder das Motiv. Versuche es erst ohne, dann mit CD-Begleitung.